



COVID-19

## Nestschutz: Nur Corona-Impfungen während der Schwangerschaft helfen Babys

13. November 2023, 04:59 Uhr

Wie schützen Eltern ihre Kinder nach der Geburt am besten vor der Gefahr durch Corona? Daten aus Singapur zeigen: Es kommt auf den Zeitpunkt an, an dem sich werdende Mütter gegen Covid-19 impfen lassen.

- Werdende Mütter können **schützende Antikörper gegen Corona an ihre Kinder** übertragen, wenn sie sich während der Schwangerschaft impfen lassen.
- Eine **Impfung vor der Schwangerschaft** hat dagegen keinerlei Effekt für die Kinder.
- In Deutschland bezahlen die Krankenkassen für **Auffrischimpfungen während der Schwangerschaft**.

Kinder stecken eine Infektion mit Sars-CoV-2 meistens relativ leicht weg, unter anderem **weil ihr Immunsystem aktiver auf das Virus reagiert**. Das gilt meistens auch für Babys. Allerdings, wie bei fast allen Infektionen, haben Neugeborene noch ein etwas höheres Risiko, als ältere Kinder, doch schwer an Covid-19 zu erkranken. 44 Prozent aller Kinder in den USA, die während der Omikronwellen ab Dezember 2021 so schwer krank wurden, dass sie in einem Krankenhaus behandelt werden mussten, waren jünger als sechs Monate. Das zeigte eine Untersuchung eines Teams der Seuchenschutzbehörde CDC im März 2022. Wie Eltern ihre neugeborenen Kinder schützen können, ist also eine durchaus wichtige Frage.

► COVID-19

**Corona, Erkältungen und Co.: Weiterhin hohe Zahlen bei Infektionen**



## **Was bringt Nestschutz: Impfungen vor oder während der Schwangerschaft?**

Dass Mütter ihren Kindern einen sogenannten Nestschutz geben können, wenn sie sich während der Schwangerschaft gegen Corona impfen lassen, haben bereits eine ganze Reihe von Studien gezeigt. Denn die Frauen übertragen einen Teil der Antikörper durch die Nabelschnur auf die Kinder, die nach der Geburt zwar nicht hundertprozentig gegen eine Ansteckung geschützt sind, aber deutlich sicherer vor schweren Erkrankungen sind, als die Kinder ungeimpfter Mütter. Wissenschaftlich belegt ist auch, dass die Impfung keine anderen schweren Gesundheitsfolgen für die Babys hat.

Eine offene Frage war bislang allerdings, welchen Einfluss der Zeitpunkt der Impfung von Müttern auf den Nestschutz der Kinder hat. Werden Antikörper auch dann übertragen, wenn die Frauen sich bereits vor einer Zeugung haben impfen lassen? Hier bringt eine neue Studie aus Singapur nun eindeutige Antworten: Ein Nestschutz entsteht nur, wenn während der Schwangerschaft geimpft wird. Das Infektionsrisiko von Kindern, deren Mütter sich bereits vor der Schwangerschaft haben impfen lassen, unterscheidet sich praktisch nicht von dem von Kindern ungeimpfter Mütter.

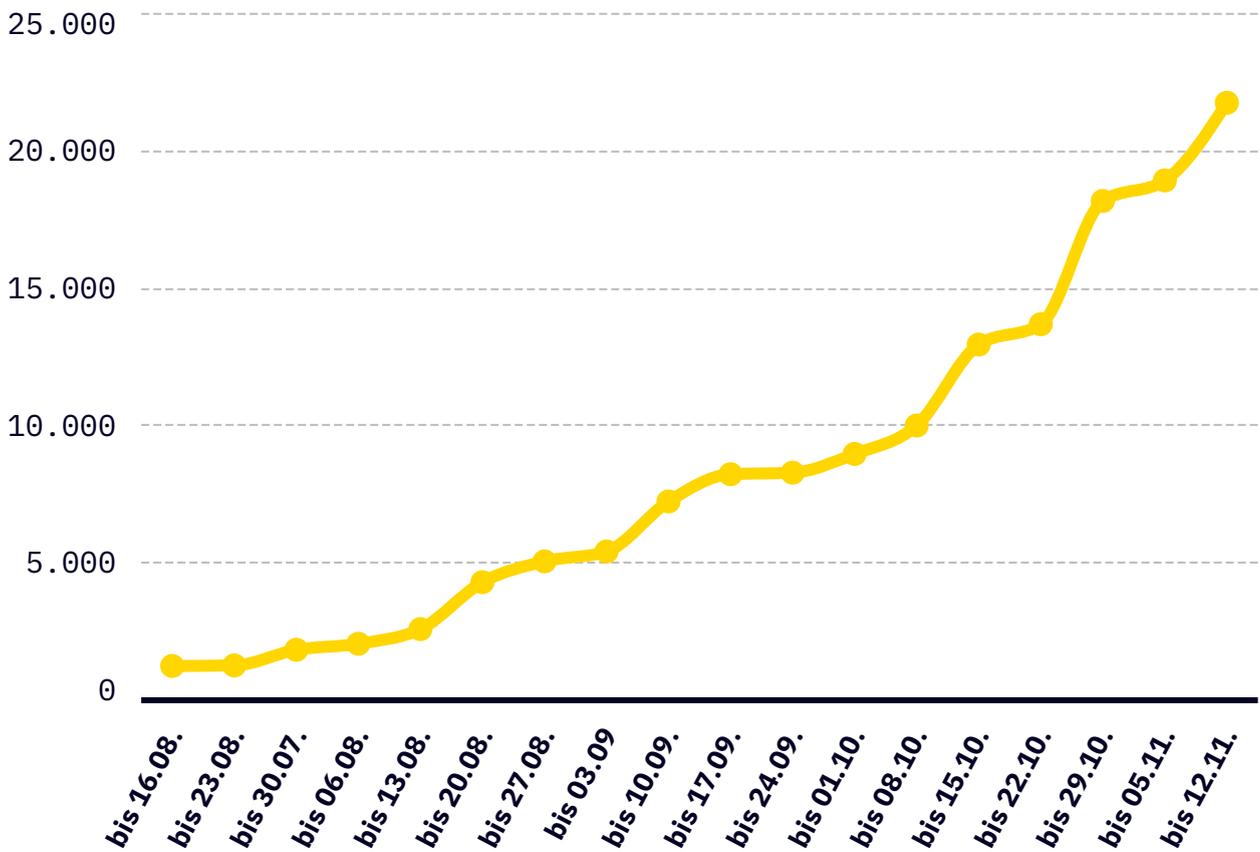
## **Grundlage: Realweltdaten aus Singapur zu Covid-19 Infektionen bei Eltern und Kindern**

Für die Studie wertete das Team um Orlanda Goh vom Singapur General Hospital die verfügbaren Daten aus dem Gesundheitssystem des Inselstaats aus, die zwischen Januar 2022 und März 2023 angefallen waren. In die Untersuchung eingeschlossen wurden dabei 7292 Fälle, in denen sich Eltern innerhalb der ersten sechs Monate nach Geburt ihres Kindes eine im Labor bestätigte Infektion mit Corona zugezogen hatten.

In 7120 Fällen (97,6 Prozent) hatten die Mütter mindestens zwei Impfungen erhalten. Bei 2281 Kindern (39,5 Prozent) bekamen die Frauen ihre zweite Impfdosis während der Schwangerschaft. 3661 (50,2 Prozent) erhielten einen Booster, während das Kind noch in der Gebärmutter wuchs. Nach der Geburt steckten sich insgesamt 1272 Kinder (17,4 Prozent) bei ihren Eltern mit Corona an.

# Gemeldete Covid-19-Infektionen

Saison 2023/2024



mdr  
WISSEN

Quelle: Robert Koch-Institut

■ CORONA FALLZAHLEN HERBST 2023

## Corona Fallzahlen Herbst 2023

Corona Fallzahlen Herbst 2023

## Hoher Nestschutz, wenn Mütter während der Schwangerschaft eine Boosterimpfung erhalten

Der Vergleich beider Gruppen – Kinder, deren Mütter entweder vor oder während der Schwangerschaft Impfdosen erhalten hatten – zeigt einen deutlichen Unterschied: Kinder während der Schwangerschaft geimpfter Frauen waren zu 41,5 Prozent vor Ansteckungen geschützt, die anderen dagegen nur zu 15,4 Prozent.

Am besten war dabei der Schutz, wenn die Mütter die Boosterdosis bekommen hatten (44,4 Prozent) im Vergleich zu nur die zweite Impfung (37,6 Prozent Schutz für die Kinder). Der Zeitpunkt der Impfung im Verlauf der Schwangerschaft spielte dagegen keine Rolle, das Schutzniveau lag in allen Fällen zwischen 43,8 und 45,5 Prozent. Hatten die Mütter sogar einen an die damals dominante XBB Variante angepassten Impfbooster bekommen, stieg der Schutz sogar auf 76,7 Prozent.

## Schwangere haben in Deutschland Anspruch auf eine Auffrischimpfung gegen Corona

Für Frauen, die bereits vollständig geimpft sind und vielleicht schon eine dritte Impfung bekommen haben, bedeutet das, dass eine weitere Auffrischung während der Schwangerschaft in Betracht ziehen sollten. Ihren Kindern können sie damit einen hilfreichen Schutz für die ersten sechs Monate auf den Weg geben.

Da Schwangere zu den Corona-Risikogruppen gehören, wird ihnen auch aktuell noch von der Ständigen Impfkommission (Stiko) die Auffrischimpfung empfohlen. Das bedeutet, dass die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

### Links/Studien



- Goh et.al.: **mRNA SARS-CoV-2 Vaccination Before vs During Pregnancy and Omicron Infection Among Infants**, JAMA Network Open
- Marks et.al.: **Hospitalization of Infants and Children Aged 0–4 Years with Laboratory-Confirmed COVID-19 — COVID-NET, 14 States, March 2020–February 2022**, Morbidity and Mortality Weekly Report (MMWR)

### Nachrichten



▶ WISSEN

## Noch mehr MDR WISSEN News

Experten warnen vor Zunahme an Sandstürmen | Strenge Methoden beenden Replikationskrise | Sechs Wissenschaftler der Uni Leipzig gehören zu meistzitierten weltweit | Bau von Mireaktor-Kraftwerk in den USA gescheitert

## Mehr zum Thema

▶ WISSEN-NEWS

**Neue Studie erklärt, warum Kinder selten schwer an Corona erkranken**



▶ WISSEN-NEWS

**Long Covid: Corona-Infektion beeinträchtigt die Energiespeicher im Körper**



▶ COVID-19-PANDEMIE

**Metastudie: Masken haben Verbreitung von Coronaviren eingeschränkt**



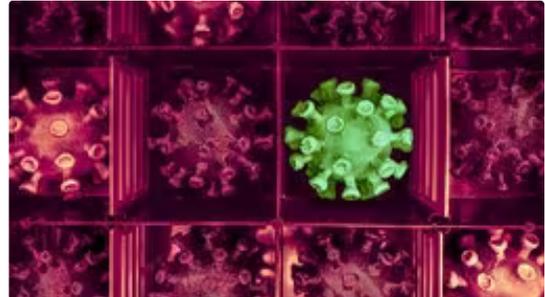
► COVID-19

## Salzlösung gurgeln oder Nasenduschen verringerten Risiko schwerer Corona in Studie



► WISSEN

## Corona: Aktuelle Antworten aus der Wissenschaft



von Clemens Haug

13. November 2023, 04:59 Uhr

# 105 Kommentare

## Kommentare

---

Kommentare bei MDR.DE werden von 08:30 bis 18:00 Uhr redaktionell geprüft und nach erfolgter Freigabe veröffentlicht. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere [Datenschutzerklärung](#) und die [Kommentar-Richtlinien](#).

Einstellungen (Benachrichtigungen, Kommentararchiv, Profil löschen, etc.) finden Sie unter „Mein Profil“.

### Zum Kommentieren anmelden

Alle Kommentare <sup>105</sup>

Ansichtsoptionen ▾

---

## Lumberjack vor 1 Tag

Gibt es überhaupt eine unabhängige, belastbare Studie, die 2 unabhängige Kohorten - Geimpfte vs. Ungeimpfte -

von der ersten mRNA-Behandlung 2021 bis heute (mit Booster) begleitet? Alle Altersgruppen? Eine Studie mit möglichst tausenden von Teilnehmern?

Mich interessieren insbesondere Überlebensrate und Häufigkeit der Corona-Erkrankungen.

Das wäre mal sehr interessant und vor allem Aufschlussreicher als die von der Pharmaindustrie finanzierten Zulassungsdinge.

GEFÄLLT MIR  3

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@Lumberjack

Eine große Auswahl von Coronastudien finden Sie im Portal "PubMed" der "National Library of Medicine". Ansonsten gibt es jede Menge Auswertungen von Daten verschiedener Gesundheitssysteme, beispielsweise aus Israel, UK, Spanien oder Japan. Die von Ihnen geforderten, randomisiert kontrollierten Studien mit festen Kohorten werden Sie außerhalb der Zulassungsstudien allerdings nicht finden. Denn damit verbunden wäre im Endeffekt eine unabhängige

Zulassungsstudie, die exakt den Aufbau der Herstellerunternehmen wiederholt, ohne von diesen finanziert zu sein. Das ist aus Sicht des öffentlich finanzierten Wissenschafts- und Gesundheitssystem aber nicht sinnvoll, denn außer einem von ihm hier mitschwingenden Generalverdacht gegen die mRNA Impfstoffe gibt es, soweit wir das wissen, bislang keine Belege für schwerwiegende Nebenwirkungen, deren Häufigkeit oder Schwere das einer Infektion ohne Impfschutz deutlich überschreitet.

LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

 **Lumberjack** vor 1 Tag

"bislang keine Belege für schwerwiegende Nebenwirkungen, deren Häufigkeit oder Schwere das einer Infektion ohne Impfschutz deutlich überschreitet."

Um diese Belege zu schaffen, müsste vorher auch eine Möglichkeit geschaffen werden diese in angemessener Zeit und mit angemessenem Aufwand zu melden. Wir sind (vermutlich als Einzelfälle) daran gescheitert. Genau deshalb glauben wir nicht derartige Thesen "keine Belege für schwerwiegende Nebenwirkungen".

PS Das PEI hat übrigens schwere Nebenwirkungen erfasst, es ist nur sehr zeitaufwendig, diese herauszufiltern. Die Erfassung wurde inzwischen meines Wissens eingestellt. Jetzt, wo es interessant wird bei den Spätfolgen.

GEFÄLLT MIR  3

ANTWORTEN 

 **Taf73** vor 1 Tag

"Man habe so viele Meldungen erhalten, dass die IT-Struktur der App darauf nicht vorbereitet gewesen sei. Daten von den 700.000 Teilnehmern sind so bis heute unbearbeitet. " und " Keller-Stanislawski schilderte: „Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert und Leute, die haben sich nur um Myokarditis gekümmert, wir hatten ja viel mehr Arbeit als zuvor, nur durch diesen Impfstoff. Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten.“ Aussage Dr. Brigitte Keller-Stanislawski (PEI) vorm Brandenburger Untersuchungsausschuss  
Noch Fragen?

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 

**moische** vor 1 Tag

Lieber MDR, bitte Mal definieren was hier im Artikel mit Ansteckung gemeint ist, man kann ja auch Mal bei Wikipedia googeln. Und sich dieser Definition anschließen oder eine eigene Definition in den Raum stellen. Das ist ganz wichtig um den Inhalt des Artikels bezüglich der Schutzwirkung der Impfung zu verstehen.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@moische

Die Definition des Robert-Koch-Instituts für Ansteckung lautet: "Vorgang des unmittelbaren Übergangs eines Infektionserregers von einem infizierten Menschen auf eine empfängliche Person". Dem schließen wir uns an.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

**Lumberjack** vor 1 Tag

Eine "Studie" ohne Vergleichskohorte. Ganz großes Kino. Wie will man damit eine Wirkung belegen?

GEFÄLLT MIR  2    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@Lumberjack

Wirkungen lassen sich auch ohne Vergleichskohorte belegen, in diesem Fall durch die hohe Zahl der beobachteten Fälle.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

**Lumberjack** vor 1 Tag

Es gibt durchaus auch Leute, denen ich heute erst recht jede weitere "Auffrischungsimpfung" empfehlen werde. Auch Schwangere.

GEFÄLLT MIR     ANTWORTEN 

**Lumberjack** vor 1 Tag

Die Kommentarfunktion zu diesem Beitrag lässt inzwischen eine kritische Auseinandersetzung mit der mRNA-Behandlung vermuten. Auch eine Art der Aufarbeitung.

GEFÄLLT MIR 

ANTWORTEN 

**moische** vor 1 Tag

Lieber MDR, der Textauszug "die nach der Geburt zwar nicht hundertprozentig gegen die Ansteckung geschützt sind" bedarf einer Erläuterung. Steht das so wortwörtlich in der erwähnten Untersuchung aus Singapur? Ansonsten was meint der MDR mit Ansteckung? Welche Coronaimpfstoffe schützen vor Ansteckung, soweit ich weiss keine, ich lass mich aber auch belehren.

GEFÄLLT MIR 

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@moische

Die Impfung, besonders in der aktuellen Booster-Variante, kann Ansteckungen verhindern, aber eben nicht zu 100 Prozent. Das war damit gemeint.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

**moische** vor 2 Tagen

Lieber MDR, der immer noch zu sehende Impfwerebfilm beinhaltet an mehreren Stellen die Aussage, dass die Impfung vor einer Coronaerkrankung schützt auch wird im gesamten Duktus dieses sehr banal gehaltenen Impfcomics von einer durch die Impfung bewirkten sterilen Immunität ausgegangen. Das gehört zu die ehemaligen auch politisch favorisierten aber falschen Grundannahmen, die zur Diskriminierung von Millionen von Menschen geführt haben. Der zum Glück so gut wie gar nicht angesehene Film ist ein historisches Dokument, wie einfältig die Staatsregierung ihre Wähler hielt. Der Film ist einfach nur zum Fremdschämen.

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 

**J H** vor 2 Tagen

8)

„Für Frauen, die bereits vollständig geimpft sind und vielleicht schon eine dritte Impfung bekommen haben, bedeutet das, dass eine weitere Auffrischung während der Schwangerschaft in Betracht ziehen sollten.“

Das halte ich für ausgesprochen fraglich, ob das wirklich eine gültige Schlussfolgerung aus diesen Studien ist. (Siehe Post 1-7)

Woher ziehen Sie die Gewissheit? Haben Sie die Studien bis zum Ende gelesen oder nur die Überschriften?

Die beiden Studien zeigen einerseits, dass geimpfte Eltern ihre Kinder zu Hauf angesteckt (= positiven PCR-Test bewirkt) haben, und andererseits, dass Kinder außerordentlich selten schwer an Covid erkranken, die schweren Fälle im Schnitt nach anderthalb Tagen wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden können und nur verschwindend wenige Kleinkinder, noch dazu oft in Kombination mit anderen Infektionen und Erkrankungen, „an und mit“ Covid sterben.

Das reicht Ihnen, um eine vierte modRNA-Injektion zum Schutz der Säuglinge zu empfehlen?

GEFÄLLT MIR  4    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

Ja, wir haben die Studien bis zu Ende gelesen. Diese zeigen tatsächlich eine Schutzwirkung der Impfung auf Babys, wenn Schwangere während der Schwangerschaft geimpft wurden. Wir empfehlen zudem nichts, sondern stellen den Stand der Wissenschaft dar, aus dem sich dann mögliche Empfehlungen ableiten. LG, das MDR-Wissen-Team (einige Ihrer Kommentare wurden nicht zugelassen, da sie gegen unsere Netiquette verstoßen haben)

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

**J H** vor 2 Tagen

4)

„7292 Fälle, in denen sich Eltern innerhalb der ersten sechs Monate nach Geburt ihres Kindes eine im Labor bestätigte Infektion mit Corona zugezogen hatten.“

In 7120 Fällen (97,6 Prozent) hatten die Mütter mindestens zwei Impfungen erhalten.“ Wenn bei einer Impfquote von rund 80% die C-Infektionen der als geimpft registrierten fast 98% ausmachen, heißt das, dass Geimpfte häufiger erkranken als Ungeimpfte und eine größere Wahrscheinlichkeit haben, Säuglinge anzustecken. Wurde das in die Berechnungen einbezogen? Aber ich gehe da jetzt von deutscher Impfquote aus. Vielleicht ist die in Singapur höher. Jedenfalls wäre es sehr wichtig, sie zu erwähnen.

5)

„Nach der Geburt steckten sich insgesamt 1272 Kinder (17,4 Prozent) bei ihren Eltern mit Corona an.“

Bei ihnen zu wieviel Prozent geimpften Eltern? Wieso stecken überhaupt so viele geimpfte Eltern ihre Kinder an? Was heißt in diesem Zusammenhang Ansteckung? Es wird nicht gesagt, wie viele Kinder welcher Eltern tatsächlich krank wurden.

GEFÄLLT MIR  2

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@J H

4) Bei einer Impfquote von offiziell über 90 Prozent sind solche Rückschlüsse schwierig, denn hier entstehen die gewünschten Herdenschutzeffekte: Es wird insgesamt weniger Virus weitergegeben, wovon auch nicht Geimpfte profitieren.

5) Die vorliegende Studie hat Daten des Gesundheitssystems ausgewertet, Einzelfallanalysen sind damit nicht möglich.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 



**J H** vor 1 Tag

Zu 4): Die Herdenschutzeffekte scheinen nicht verlässlich zu entstehen, wenn sich über tausend Kinder bei ihren geimpften Eltern anstecken können. Anscheinend sind sie als nicht Geimpfte da nicht gut geschützt.

zu 5): Es scheint mir ein Problem dieser Studien zu sein, wenn nicht untersucht wird, wer tatsächlich krank wird. Einen Hinweis auf solche methodischen Schwächen hätte ich sehr gern in einem umfassend berichtenden Artikel

gelesen.

GEFÄLLT MIR  2

ANTWORTEN 

**J H** vor 2 Tagen

3)

„Wissenschaftlich belegt ist auch, dass die Impfung keine anderen schweren Gesundheitsfolgen für die Babys hat.“

Von wem belegt und wie und wo? Von wem wurden die Studien finanziert? (Sie möchten solche Angaben hier sogar von denen, die Leserkommentare schreiben. Warum nicht vom Autor?)

Der erhebliche und länderübergreifende Rückgang an Lebendgeburten der letzten zwei Jahre kommt von anderen Ursachen, keinesfalls davon, dass diese Medikamente vielleicht doch nicht so verträglich sind, da sind wir uns selbstverständlich einig. Aber woher? Gegen Erderwärmung als Ursach spricht die regionale Verteilung der Geburtenrückgänge.

Warum sind modRNA-Injektionen bei Schwangeren (die ja meist in der Schwangerschaft mit Biertrinken und Rauchen aufhören und kein Aspirin nehmen, um das Kind nicht zu gefährden) risikofrei und nebenwirkungslos?

Und wie kann jetzt schon wissenschaftlich erwiesen sein, was in zehn Jahren oder der nächsten Generation auf die passiv „immunisierten“ Kinder zukommt?

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@J H

3) Die Impfung nennt sich mRNA, für Messenger RNA. modRNA gibt es nicht. Die Nebenwirkungen wurden in den Zulassungsstudien untersucht und werden u.a. hier genannt:

<https://www.mdr.de/wissen/covid-impfung-schutz-schwangere-stillende-muetter-babys-100.html>

Zu den Gesundheitseffekten der passiven Impfung für die Kinder:

<https://www.mdr.de/wissen/corona-schwangere-impfung-sicher-fuer-babys-100.html>

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

**WissL** vor 2 Tagen

Liebes MDR Team, es schockiert mich Ihre absolute Behauptung, modRNA gäbe es nicht. modRNA "Nukleosid-modifizierte messenger RNA" (s. Wikipedia!). Einzelne Nukleoside der mRNA werden ausgetauscht, z.B. Uridin durch Pseudouridin. Dadurch wird die mRNA stabiler, d.h. sie kann (im Körper, durch Enzyme) schwerer abgebaut werden. Übrigens war die Entdeckung dieser Modifizierung erst kürzlich einen Nobelpreis wert. Wissen Sie das nicht?

GEFÄLLT MIR  2

ANTWORTEN 

**MDR-Team** vor 1 Tag

@WissL

J H hatte doch Recht, es gibt eine modRNA. Dieser Begriff wird allerdings nur selten verwendet. Bei der Frage nach möglichen Nebenwirkungen sind jedoch die klinischen Studien zur Zulassung weiterhin maßgeblich.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

**J H** vor 1 Tag

Die Studie sagt Ihrem Artikel <https://www.mdr.de/wissen/corona-schwangere-impfung-sicher-fuer-babys-100.html> zufolge:

Kinder geimpfter Mütter:

7,3-prozentiges Risiko für schwere Covid-Erkrankung, 0,09% für Kindstod, 8,4% Risiko, nach der Geburt noch einmal im Krankenhaus behandelt zu werden.

Kinder ungeimpfter Mütter:

8,3 % Risiko für schwere Covid-Erkrankung, 0,16% für Kindstod, 8,1% Risiko, nach der Geburt noch einmal im Krankenhaus behandelt zu werden.

Für dieses eine Prozent (bzw. 0,07%) mutmaßlicher Risikosenkung (wobei hier nichts über den Gesamt-Gesundheitszustand oder die Gesamtsterblichkeit ausgesagt wird (es werden nur Covid-Erkrankungen erwähnt) und absolut nichts über Langzeit-Effekte, sollen jetzt schwangere Frauen und ihre ungeborenen Kinder wieder einem medizinischen Präparat ausgesetzt werden, das auch in der Vergangenheit schon für Überraschungen gesorgt hat, weil es

weniger wirksam und sicher war als im Vorhinein angekündigt.

GEFÄLLT MIR  3

ANTWORTEN 

**J H** vor 2 Tagen

Sehr geehrtes mdr-Team, zu dem Artikel drängen sich ein paar Fragen auf.

1)

„44 Prozent aller Kinder in den USA, die während der Omikronwellen ab Dezember 2021 so schwer krank wurden, dass sie in einem Krankenhaus behandelt werden mussten, waren jünger als sechs Monate.“

Von wie vielen Kindern in absoluten Zahlen sprechen wir hier? Das wären wichtige Infos in Bezug auf Ihre am Ende des Artikels stehende Schlussfolgerung.

2)

„Denn die Frauen übertragen einen Teil der Antikörper durch die Nabelschnur auf die Kinder,...“

Übertragen sie auch die von ihnen hergestellten Spike-Proteine? Wenn ja, inwiefern ist das unbedenklich?

Übertragen auch genesene Frauen ihre Antikörper auf die Kinder?

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@J H

1) Die Studie hierzu ist verlinkt. Darin heißt es zur Methode: „COVID-NET conducts population-based surveillance for laboratory-confirmed COVID-19-associated hospitalizations in 99 counties across 14 U.S. states.“ Grundlage sind also die nationalen Zahlen der USA.

2) Mehr Informationen finden Sie in den ebenfalls verlinkten Artikeln, u.a. diesem hier:

<https://www.mdr.de/wissen/corona-impfung-schwangere-babys-nestschutz-genesene-vergleich-antikoerper-100.html>

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

 **JH** vor 1 Tag

zu 1)

In der verlinkten Studie kann man nachlesen, dass in 22 Monaten in 14 US-Staaten insgesamt 16 Kinder an Covid verstorben sind und die Krankenhaus-Verweildauer der schweren Fälle im Median bei 1,5 Tagen lag.

Es wurden in diesen 22 Monaten in den besagten 14 Staaten insgesamt 1137 Kinder bis 6 Monaten im Krankenhaus gegen Covid (und die häufig vorhandenen Begleitinfektionen mit RSV, Rhinoviren und anderen) behandelt und 1425 ältere Kinder von 6 Monaten bis 4 Jahren. Die 624 über die knapp zwei Jahre erfolgten intensivmedizinischen Behandlungen sind ebenso wie die 16 Todelfälle nicht nach Alter aufgeschlüsselt.

Es lässt sich daher aus der Studie nur bedingt ableiten, dass Säuglinge stärker von schwerer Erkrankung betroffen sind als ältere.

Die absoluten Zahlen wären aber wichtig für der Risikobewertung, die die werdenden Mütter jetzt treffen müssen.

Ihr Artikel lässt vermuten, dass Covid eine auch zahlenmäßig erhebliche Gefahr für Säuglinge darstellt. Die Studien tun das kaum.

GEFÄLLT MIR  3

ANTWORTEN 

 **JH** vor 1 Tag

Zu 2):

Das ist eine Studie, die laut den Forscherinnen „nur sehr wenige Patientinnen umfasst und (deren) Aussagen daher mit Vorsicht interpretiert werden sollten.“ Zudem wurde immer und immer wieder öffentlich gesagt, dass die Menge der Antikörper keine Rückschlüsse auf Immunität zulässt, weswegen ja der Nachweis von Antikörpern im Blut nicht als Immunitätsnachweis im Sinne der 2G-Regel zugelassen war.

Es wird nicht gesagt, ob die Babys beider Gruppen T-Zellen gebildet hatten, und auch nicht, ob eine der Gruppen tatsächlich weniger krank wurde.

Die nach 6 Monaten noch vorhandenen Antikörper könnten auf verbesserte Krankheitsabwehr hindeuten, könnten aber auch einfach Folge der weiterhin in den Zellen von Mutter und Kind produzierten Spike-Proteine sein und ein Zeichen, dass das Immunsystem permanent gegen Erreger angehen muss, die ohne die mütterliche Impfung gar nicht da wären.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@J H

Das hier ist eine Bevölkerungsweite Studie in Singapur, die Stelle, wo von sehr wenigen Patienten die Rede ist.

Zudem wurde immer und immer wieder öffentlich gesagt, dass die Menge der Antikörper keine Rückschlüsse auf Immunität zulässt, weswegen ja der Nachweis von Antikörpern im Blut nicht als Immunitätsnachweis im Sinne der 2G-Regel zugelassen war. Bei der vorliegenden Studie werden aber gar nicht Antikörpertiter bei den Kindern bestimmt, sondern die Frage, ob sie krank geworden sind oder nicht.

Es wird nicht gesagt, ob die Babys beider Gruppen T-Zellen gebildet hatten, und auch nicht, ob eine der Gruppen tatsächlich weniger krank wurde.

Wir haben das hier in den Artikel nicht aufgenommen, aber die Zahl der symptomatischen Erkrankungen wurde in der Studie sehr wohl erfasst.

T-Zellen wurden nicht bei den Kindern bestimmt.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

Die nach 6 Monaten noch vorhandenen Antikörper könnten auf verbesserte Krankheitsabwehr hindeuten, könnten aber auch einfach Folge der weiterhin in den Zellen von Mutter und Kind produzierten Spike-Proteine sein und ein Zeichen, dass das Immunsystem permanent gegen Erreger angehen muss, die ohne die mütterliche Impfung gar nicht da wären.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

**Sarah\_2014** vor 2 Tagen

Dieser Artikel ist ein Schlag ins Gesicht nach diesem Wochenende des Corona-Symposiums im Bundestag.

Wo Impfgeschädigte (und Hinterbliebene selbiger) zu Wort kamen, vom Dienst suspendiert Bundeswehrangehörige, Pathologen, praktizierende Ärzte und Wissenschaftler. Wo waren ARD und ZDF? Morgen Abend bekommen Sie in Leipzig

nochmal die Chance, Dr. Frank anzuhören. Versäumen Sie es nicht wieder!

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 

**emlo** vor 2 Tagen

Sie meinen diese AfD-Propaganda-Veranstaltung wo sich die allseits bekannten Impfgegner, Querschwurpler und Corona-Leugner ein Stelldichein gaben? Nun ja...

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 

**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Sarah\_2014

Das von Ihnen erwähnte "Corona-Symposium" war eine von der AfD-Fraktion im Reichstagsgebäude organisierte Veranstaltung, wo bekannte Impfgegner und Querdenker zu Wort kamen.

GEFÄLLT MIR  2

ANTWORTEN 

**moische** vor 2 Tagen

Lieber MDR, welche Impffakes??!!!. Einfach Mal den Impfwerbefilm aus dem Hause Köpping ansehen, da springen einem die Unwahrheiten direkt ins Auge. Zum Beispiel " Die Impfung schützt vor Corona " oder " Wenn wir alle geimpft sind können wir Corona besiegen". Also mehr kann ich wirklich nicht noch helfen....

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 

**MDR-Team** vor 2 Tagen

@moische

Die Impfung schützte tatsächlich zumindest für einen gewissen Zeitraum relativ gut vor einer Ansteckung und längerfristig vor einem schweren Verlauf und hat somit auch zur Bewältigung der Pandemie beigetragen. Von Fakes kann da keine Rede sein.

GEFÄLLT MIR  4

ANTWORTEN 

○ **wo geht es hin** vor 2 Tagen

Doch. Und Sie wissen das.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

○ **Steffen B.** vor 2 Tagen

Werter MDR, können Sie die Aussagen belegen. Bei der Anhörung im EU-Parlament gab eine Pfizer Managerin zu Protokoll, dass die „Impfung“ nicht vor Ansteckung schützt und das allen Beteiligten klar war. Die C Zahlen der Impfgenenötigten Bundeswehr bestätigen dies eindrucksvoll. Und der Schutz vorm schweren Verlauf habe ich bisher auch nicht bestätigt gefunden. Wo ist dafür Ihre Quelle?

GEFÄLLT MIR  3    ANTWORTEN 

○ **MDR-Team** vor 2 Tagen

@Steffen B.

Eine Quellen finden Sie zum Beispiel hier: <https://www.mdr.de/wissen/corona-impfstoffe-wirksamkeit-hundert-prozent-100.html>.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

○ **JH** vor 1 Tag

Hallo liebes Team,

im verlinkten Artikel schreibt Clemens Haug, dass die Impfungen zu 100% vor Krankenhausaufenthalt und schwerem Verlauf schützen. Die Quelle dafür wird nicht ganz klar, ich nehme an, er bezieht sich dabei auf die Modellrechnung von Piero Olliaro.

Die sich in der Zwischenzeit als falsch herausgestellt hat. Denn ganz offensichtlich müssen ja auch Menschen mit modRNA-Injektionen gegen Covid im Krankenhaus behandelt werden.

Wie kommt es, dass Sie das trotzdem hier als Beleg für Wirksamkeit anführen?

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 1 Tag

@J H

Wie oben im Artikel angegeben, spiegelt der Artikel den damaligen Stand der Wissenschaft wider. Neuere Studien zeigten demnach, dass der Schutz durch Impfungen nach einigen Monaten nachlässt. Dies heißt aber nicht, dass die weiteren Aussagen des Artikels nicht mehr aktuell sind.

GEFÄLLT MIR 1    ANTWORTEN



**sabirei** vor 2 Tagen

WO sind die Beweise, dass eine Impfung "langfristig vor einem schweren Verlauf" schützt? Bitte genaue Quellen. Wer hat da wen mit wem verglichen, aufgrund welcher Daten? Was genau bedeutet "relativ"? Auch hierfür wären genaue Studien und Daten sowie die Erklärung des Begriffs "relativ" hilfreich.

GEFÄLLT MIR    ANTWORTEN



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@sabirei

Siehe obigen Kommentar.

GEFÄLLT MIR 1    ANTWORTEN



**J H** vor 1 Tag

Interessanterweise verlangen Sie von Ihren LeserInnen genaue Quellenangaben, verlinken aber selbst nicht auf genaue Quellen, sondern eigene Artikel, die nicht immer aktuell sind.

GEFÄLLT MIR    ANTWORTEN



**MDR-Team** vor 1 Tag

@J H

Sie finden in den verlinkten Artikeln die genauen Quellen. Diese werden von

Usern häufig nicht angegeben, daher die Nachfragen.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

**Dr. Meier** vor 2 Tagen

Guten Abend,  
ist die Kontrollgruppe nur 172 Personen gross? Hat Dr Yung Interessenskonflikte? Was wurde aus den nicht vollendeten Schwangerschaften hinsichtlich Einteilung Fall/Kontrolle? Vielen Dank

GEFÄLLT MIR  6    ANTWORTEN 

**Dr. Meier** vor 2 Tagen

Ich will mal selbst antworten

1. ja --> nicht repräsentativ 2. Honorar von Sanofi und Pfizer --> keine unabhängige Arbeit 3. k.A.

In summa medizinische unbrauchbare Studie?

GEFÄLLT MIR  2    ANTWORTEN 

**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Dr. Meier

In der Studie gibt es keine Kontrollgruppe, weil es eine Auswertung von Bevölkerungsdaten ist. Primär geht es um den Vergleich von Kindern, deren Mütter vor der Schwangerschaft geimpft wurden und solchen, deren Mütter eine Impfdosis in der Schwangerschaft erhalten haben.

LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR     ANTWORTEN 

**Lionheart** vor 2 Tagen

Es wäre erfreulich, wenn Sie so ambitioniert über die schweren Nebenwirkungen dieser Impfung berichten würden...

GEFÄLLT MIR  9    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Lionheart

Wir berichten regelmäßig über die Nebenwirkungen, so sie denn belegt sind, wie etwa hier: <https://www.mdr.de/wissen/corona-impfung-ursache-immunsystem-myokarditis-perikarditis-nebenwirkung-100.html>.

LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR 4    ANTWORTEN



**Mensch** vor 2 Tagen

und über die geringere Geburtenrate seit Impbeginn?

GEFÄLLT MIR 3    ANTWORTEN



**D.L.** vor 2 Tagen

Die hängt vllt. mit der geringeren Zeugungsrate zusammen?  
Andererseits müsste ja eine Übersterblichkeit bei Föten nachweisbar sein.

GEFÄLLT MIR 2    ANTWORTEN



**Steffen B.** vor 2 Tagen

Wohl eher: wenn es nicht mehr zu leugnen geht...

GEFÄLLT MIR    ANTWORTEN



**Lionheart** vor 2 Tagen

Ihre Berichte zu den Nebenwirkungen sind halbherzig und relativierend. Und das wissen Sie sicher so gut wie ich...

GEFÄLLT MIR    ANTWORTEN



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Lionheart

Das wissen wir nicht. Tatsächlich haben wir darüber berichtet, sobald es

dafür wissenschaftliche Belege gab. Dies war nur selten der Fall.

GEFÄLLT MIR  2    ANTWORTEN 

**Lionheart** vor 2 Tagen

Ich finde es bemerkenswert, mit welcher Nonchalance in Deutschland etwas empfohlen wird, das eine derart schlechte Evidenz aufweist... andere Länder empfehlen mitnichten, Schwangere gegenüber SARS zu impfen. Warum wohl? es ist aus meiner Sicht Aufgabe guter Journalisten, dies zu hinterfragen und auf Herz und Nieren zu prüfen. Recherchieren Sie erst einmal korrekt...

GEFÄLLT MIR  7    ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Lionheart

Haben Sie Belege für Ihre Aussage der "schlechten Evidenz"? Die Empfehlung der Stiko basiert tatsächlich auf Evidenz und nicht auf "Nonchalance".

LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR  4    ANTWORTEN 



**Lionheart** vor 2 Tagen

Natürlich habe ich dazu zahlreiche Belege. Diese sind auch Ihnen, liebe Redaktion, seit Jahren kostenlos auf PubMed und in den Veröffentlichungen anderer Regierungen, z.B. UK zugänglich. Es ist Ihre Aufgabe, das korrekt zu recherchieren und transparent zu kommunizieren. Die STIKO hat die Evidenz schon lange weit hinter sich gelassen... keine einzige seriöse Studie belegt, was die STIKO in den letzten Jahren empfohlen hat. Und sogar die WHO hat andere Empfehlungen herausgebracht, z.B. zu J&J und sogar zu Tetanus... man lese und staune, womit wir in Deutschland Alleinstellung beanspruchen-ganz ohne Evidenz.

GEFÄLLT MIR     ANTWORTEN 

**moische** vor 2 Tagen

Lieber MDR, vielleicht ist es mal an- gebracht und sehr ergiebig, bevor man

Schwangeren unnötige Coronaangst um ihr ungeborenes Kind macht, all das an Fakes aufzuarbeiten was ehemals als wissenschaftlich galt in Bezug auf Corona verbreitet wurde und noch im Netz ist. Besonders ergiebig sind die Ausführungen des Chefs der sächs. Impfkommision, der aktuell zumindest bei YouTube immer noch behauptet es gäbe eine Herdenimmunität bei Tetanus. Da sind immer noch soviel widerlegter Unsinn im Netz, besonders hervorsteicht der Impfwerebfilm der sächs. Staatsreguierung. Vieles sehr ergiebig und widerlegt. Das wäre Mal ein Artikel, wenn man sich nur traute

GEFÄLLT MIR  6

ANTWORTEN 



**MDR-Team** vor 2 Tagen

@moische

Es wird nicht Schwangeren "unnötige Coronaangst um ihr ungeborenes Kind" gemacht, sondern über die Auswirkungen der Impfung aus Mutter und Kind. Welche Fakes meinen Sie und inwiefern wurden sie widerlegt?  
LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR  3

ANTWORTEN 



**Steffen B.** vor 2 Tagen

Folgende Fakes fallen mir ein:

- „Impfung“ schützt 95% vor Ansteckung
  - es gibt keine Nebenwirkungen
  - Lockdown wird es nicht geben
  - Impfpflicht ist nicht geplant
  - die Maßnahmen wirken
- u.S.W.

GEFÄLLT MIR  1

ANTWORTEN 



**Lionheart** vor 2 Tagen

Wenn Sie Auswirkungen der Impfung auf Schwangere darstellen wollen, dann bitte auch vollständig...

GEFÄLLT MIR 

ANTWORTEN 

**Steffen B.** vor 2 Tagen

Ich habe nur die Daten der Hersteller zitiert. Sie werden es bestimmt besser wissen.

GEFÄLLT MIR  5

ANTWORTEN 

**Lumberjack** vor 2 Tagen

Laut DGPI wurden 2022 -also nach den gefährlichen Mutationen- 17 Todesfälle von Kindern 0 -17 Jahre gemeldet. (Zum Vergleich: jährlich sterben über hundert Kinder der gleichen Altersgruppe bei Verkehrsunfällen) Leider kann in angemessener Zeit für den Vergleichszeitraum keine Daten vom Paul-Ehrlich-Institut zu Impfschäden finden. Ehrlich gesagt habe ich das Gefühl, dass man die Daten vom PEI kaum aussagekräftig verwenden kann. Absicht?

GEFÄLLT MIR  7

ANTWORTEN 

**Steffen B.** vor 2 Tagen

Die Fakten:

Erstens sank die Klinikbelegung im Jahre 2020 bundesweit auf ein Allzeittief. Sagt das Bundesgesundheitsministerium.

Zweitens gab es 2020 und 2021 nicht mehr schwere Atemwegserkrankungen als üblich. Corona kam, die Influenza verschwand. Sagen Sentineldaten des RKI.

Drittens starben 2020 altersstandardisiert nicht mehr Menschen als sonst. Erst seit 2021 nimmt die Sterblichkeit zu. Sagen Zahlen des Statistischen Bundesamts.

Viertens waren Menschen, die mit oder an Corona starben, im Mittel 83 Jahre alt, die übrigen Verstorbenen 82 Jahre. Sagen RKI und Statistisches Bundesamt.

Fünftens schnitt das masken- und lockdownfreie Schweden besser ab als Deutschland. Sagt die WHO. An den Maßnahmen lag es also nicht.

Und trotzdem sollen sich Schwangere eine Substanz verabreichen lassen, die laut Vertrag mit der EU nichts bringt und laut Beipackzettel massive Nebenwirkungen hat?

Viele Glück Allen, die da noch mitmachen!

VIEL GLÜCK ALLEN, DIE DA NICHT MITMACHEN!!

GEFÄLLT MIR  5    ANTWORTEN 

**MDR-Team** vor 2 Tagen

@Steffen B

Es ist nicht korrekt, dass die Impfung "nichts bringt", ihre Wirksamkeit wurde in diversen Studien nachgewiesen - auch bei Schwangeren, wie im Artikel erläutert und auch bei Kindern (<https://www.mdr.de/wissen/corona-impfung-kinder-nutzen-risiken-schutz-100.html>). Nebenwirkungen haben zudem laut Beipackzettel so gut wie alle Medikamente und Impfstoffe, die Wahrscheinlichkeit dafür ist jedoch sehr gering. Aus diesem Grund geht es nicht um "viel Glück", sondern um Wissen und Solidarität, wenn man sich daran beteiligt.

LG, das MDR-Wissen-Team

GEFÄLLT MIR  3    ANTWORTEN 

**Steffen B.** vor 2 Tagen

Ich will nicht kleinlich sein, aber eine Studie kann keinen Nachweis bringen. Es kann Korrelation zeigen oder These bestätigen oder widerlegen.

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

**Rick** vor 2 Tagen

Ohne einzelner Punkte auseinander zu nehmen

Drittens ist einfach falsch!

In Sachsen gab es bereits 2020 eine Übersterblichkeit!

Und das die Impfung (ge)schützt (hat) sieht jeder direkt an den Corona Zahlen in Sachsen!

Oder wie willst du diese erklären?

GEFÄLLT MIR  4    ANTWORTEN 

**MINIEL2020** vor 2 Tagen

Altersbereinigt gab es 2020 keine Übersterblichkeit!

Weiter : das mittlere Alter der an oder mit C gestorbenen lag bei 82 Jahren!

Bitte Statistiken richtig lesen!

Bitte Statistiken richtig lesen!!

GEFÄLLT MIR  3    ANTWORTEN 

 **Steffen B.** vor 2 Tagen

An welchen Zahlen sieht man welchen Schutz?

GEFÄLLT MIR     ANTWORTEN 

 **Peter** vor 2 Tagen

Ein paar Antworten zu Ihren "Fakten":

Erstens stieg die Klinikbelegung auf den Intensivstationen während der Höhepunkte der Corona-Epidemie massiv an.

Zweitens starben während der Grippewellen zwischen 2015 und 2018 an und mit dem Influenza-Virus zwischen 21.000 und 25.000 Menschen pro Jahr. An und mit dem Corona-Virus waren es im 2020 rund 41.000 und im 1. Halbjahr 2021 etwa 49.000 Menschen.

Drittens hat Deutschland gegenüber Schweden die 10fache Bevölkerungsdichte, was zwangsläufig Auswirkungen auf die Übertragung jedweden Virus´ hat. Und die Impfquote liegt in Deutschland wie in Schweden etwa gleich hoch.

GEFÄLLT MIR  4    ANTWORTEN 

 **Steffen B.** vor 2 Tagen

Ich habe nur offizielle Stellen zitiert. Wenn die sich irren, bitte dorthin wenden.

GEFÄLLT MIR     ANTWORTEN 

 **Lionheart** vor 2 Tagen

An... und mit COVID... vor allem aber mit COVID und AN etwas anderem... ich habe zufällig genau diese Daten damals bearbeiten dürfen für eine Großstadt in Deutschland...

GEFÄLLT MIR  1    ANTWORTEN 

 **...**

 **Peter** vor 2 Tagen

Ja Lionhart, genauso wie an und mit dem Influenza-Virus in den Vorjahren.

GEFÄLLT MIR  2

ANTWORTEN 

[Weitere Kommentare Anzeigen](#)





